

UMGANG DER EINRICHTUNGEN DER GEMEINWOHLORIENTIERTEN WEITERBILDUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN MIT DEM THEMA DIGITALISIERUNG

GEMEINSAME ONLINE-BEFragung DER SUPPORTSTELLE
WEITERBILDUNG UND DER ARBEITSGRUPPEN
QUALIFIZIERUNG UND DIGITALISIERUNG DES
GESPRÄCHSKREISES FÜR LANDESORGANISATIONEN DER
WEITERBILDUNG IN NRW IN KOOPERATION MIT DEM
GÜTESIEGELVERBUND WEITERBILDUNG E. V.

000101010101101
01011001001101

27.658
pc

01010111001001101
1101010000001010000100001101
0100000101000010000001010
000101010101101101
010111001001101



INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

1. ANGABEN ZUR EINRICHTUNG

2. GRUNDSÄTZLICHES ZUM THEMA DIGITALISIERUNG

- 2.1 Das Thema Digitalisierung ist wichtig für die Weiterbildung.
- 2.2 Das Thema Digitalisierung ist wichtig für unsere Einrichtung.
- 2.3 Es wäre hilfreich, mehr Informationen zu erhalten.
- 2.4 Das Thema beschäftigt uns derzeit nicht.

3. DIGITALE MEDIEN IN ORGANISATION UND VERWALTUNG

- 3.1 Einsatz von Abrechnungs- und Planungstools
- 3.2 Nutzung von Moodle oder anderer Lernplattformen
- 3.3 Nutzung von Terminplanungsinstrumenten
- 3.4 Der Einsatz von Befragungstools im Detail
- 3.5 Nutzung von digitalen Medien zur Seminar- und Referent/-innenverwaltung

4. EINSATZ DIGITALER MEDIEN IN DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 4.1 Welche Digitalen Medien setzen Sie in Ihrer Öffentlichkeitsarbeit ein?
- 4.2 Weitere Nennungen für die Nutzung Digitaler Medien in der Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtungen

5. EINSATZ DIGITALER MEDIEN IM LEHR- UND LERNGESCHEHEN

- 5.1 Wie erfolgreich nutzt Ihre Einrichtung folgende digitale Medien im Lehr- und Lerngeschehen?
- 5.2 Weitere Einzelnennungen zur Nutzung digitaler Medien im Lehr- und Lerngeschehen

6. QUALIFIZIERUNG DES EIGENEN PERSONALS

- 6.1 Es besteht Qualifizierungsbedarf insbesondere in den Bereichen ...
- 6.2 Bei welchen Gruppen besteht besonderer Qualifizierungsbedarf?
- 6.3 Es besteht grundsätzlich aus Sicht der Einrichtungen Interesse an ...
- 6.4 bis 6.6 Nutzung von Lernplattformen
- 6.7 Konkretisierung des Unterstützungsbedarfes
- 6.8 Unsere Einrichtung hat Interesse an einer zentralen Lernplattform, die vom Land NRW eingerichtet und gehostet wird.

7. STRATEGISCHE BEDEUTUNG DES EINSATZES DIGITALER MEDIEN IN DER ZUKUNFT

- 7.1 Das Thema hat im Moment Konjunktur, das legt sich wieder.
- 7.2 Das Thema Digitalisierung wird die Weiterbildung grundsätzlich herausfordern und verändern.
- 7.3 Das Thema Digitalisierung wird überbewertet.
- 7.4 Unsere Einrichtung will sich in Zukunft (noch) stärker mit Digitalisierung befassen.
- 7.5 In folgenden Bereichen möchten sich die Einrichtungen in der Zukunft (noch) stärker mit Digitalisierung befassen.

8. ERGEBNISSE

UMGANG DER WBG-EINRICHTUNGEN MIT DEM THEMA DIGITALISIERUNG

Vom 22. Juni bis 06. Juli 2017 hat die Supportstelle Weiterbildung gemeinsam mit den Arbeitsgruppen Qualifizierung und Digitalisierung des Gesprächskreises für Landesorganisationen der Weiterbildung in NRW und dem Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V. eine Online-Befragung unter den 456 Einrichtungen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen zum Thema Digitalisierung durchgeführt.

Die Fragen des Fragebogens wurden in enger Abstimmung mit den Kooperationspartnern erarbeitet. Die Befragung sollte Auskunft geben über den aktuellen Stand und den Umgang mit dem Thema Digitalisierung in den WbG-Einrichtungen und dem daraus ggf. erwachsenden Handlungsbedarf.

Ziel der Befragung war es, einen Überblick darüber zu erhalten, wie intensiv sich die Einrichtungen in NRW mit dem Thema Digitalisierung sowohl in Bezug auf das Lehr- und Lerngeschehen wie auch in Bezug auf die dazu notwendigen Gelingensbedingungen in den Einrichtungen auseinandersetzen.

Die Befragung der Einrichtungen wurde online mit der Open Source Software „LimeSurvey“ durchgeführt. Die Umfrage war zugänglich vom 22. Juni bis 06. Juli 2017 und wurde dann geschlossen. Die Einrichtungen erhielten Zugriff auf die Umfrage per Link. Es wurde keine Beschränkung der Zugriffe anhand der IP-Adresse eingebaut. Als Ergebnis gab es 358 Zugriffe, 3 teilweise ausgefüllte Fragebögen und 115 vollständig ausgefüllte Fragebögen. Das entspricht einer Rücklaufquote von knapp 25 Prozent.

In der folgenden Auswertung werden ausschließlich die vollständig ausgefüllten Fragebögen berücksichtigt. Die Erfassung der Daten erfolgte nach Abschluss der Befragung über die Datenbanken von „LimeSurvey“. Die Visualisierung der Ergebnisse wurde zum Teil „LimeSurvey“ direkt entnommen, teilweise durch das Tabellen- und Kalkulationsprogramm „Excel“ erstellt.

1. ANGABEN ZUR EINRICHTUNG

Unter den ausgewerteten Teilnahmefällen befinden sich Einrichtungen aus allen Bereichen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung:

3	aba
1	AWO
6	Paritätisches Bildungswerk
2	DRK
5	ev. FaBi
14	LAAW
12	LAG KEFB
24	LV VHS
1	Wirtschaft
1	Landesarbeitsgemeinschaft der politischen Bildung
1	Landesarbeitsgemeinschaft für gewerkschaftliche Weiterbildung in NRW e.V.
1	Westdeutscher Handwerkskammertag e.V.
1	Landesarbeitsgemeinschaft der Familienbildung
1	Landesarbeitsgemeinschaft der Familienbildungsstätten im Paritätischen
1	ohne Angabe
3	Mehrfachnennung
44	keine Zugehörigkeit zu einer Landesorganisation

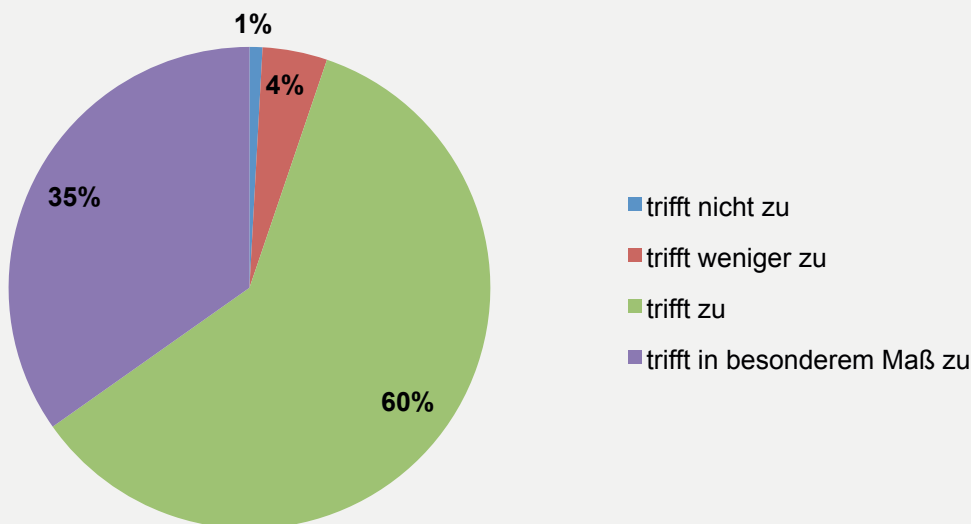
71 teilnehmende Einrichtungen gehören einer Landesorganisation an, die im Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen vertreten ist, 44 teilnehmende Einrichtungen gehören keiner Landesorganisation an (24 VHS; 33 politische Bildung; 36 Familienbildung). Im Durchschnitt haben die teilnehmenden Einrichtungen 25,34 Beschäftigte (über 300 höchster Wert; 1 niedrigster Wert).

Im Folgenden findet sich eine Aufstellung der Ergebnisse der Befragung in 6 Themenbereichen, die sich in insgesamt 45 Fragen aufteilen, davon 13 offene Fragen, die den Einrichtungen ermöglichen sollte, die Breite des Einsatzes digitaler Medien möglichst differenziert darstellen zu können:

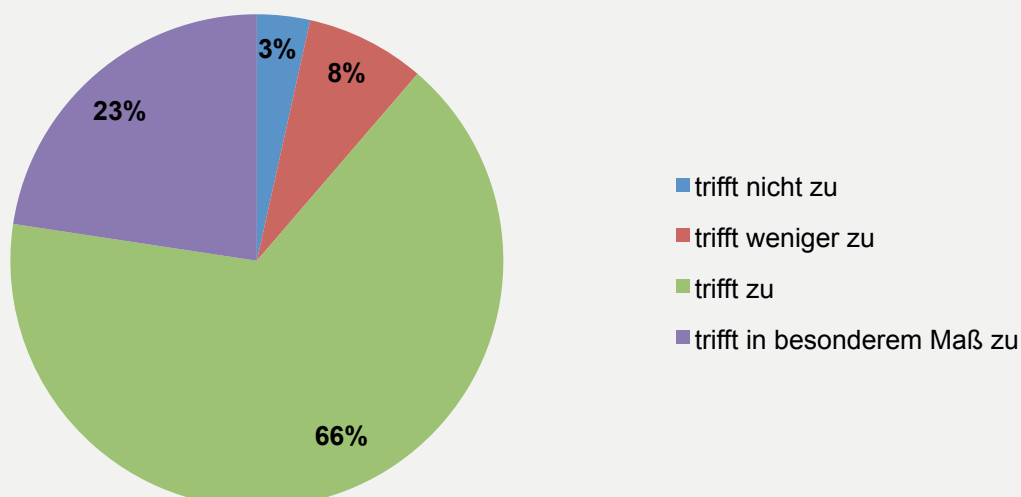
2. GRUNDSÄTZLICHES ZUM THEMA DIGITALISIERUNG

Das Thema Digitalisierung in der Weiterbildung umfasst hier sowohl die verstärkte Nutzung digitaler Werkzeuge im eigenen Arbeiten (z. B. kollaboratives Arbeiten, Nutzung einer Lernplattform, Serious Games oder Soziale Netzwerke etc.) wie auch die Planung neuer Lernangebote oder die Ansprache neuer Zielgruppen mit Hilfe digitaler Medien.

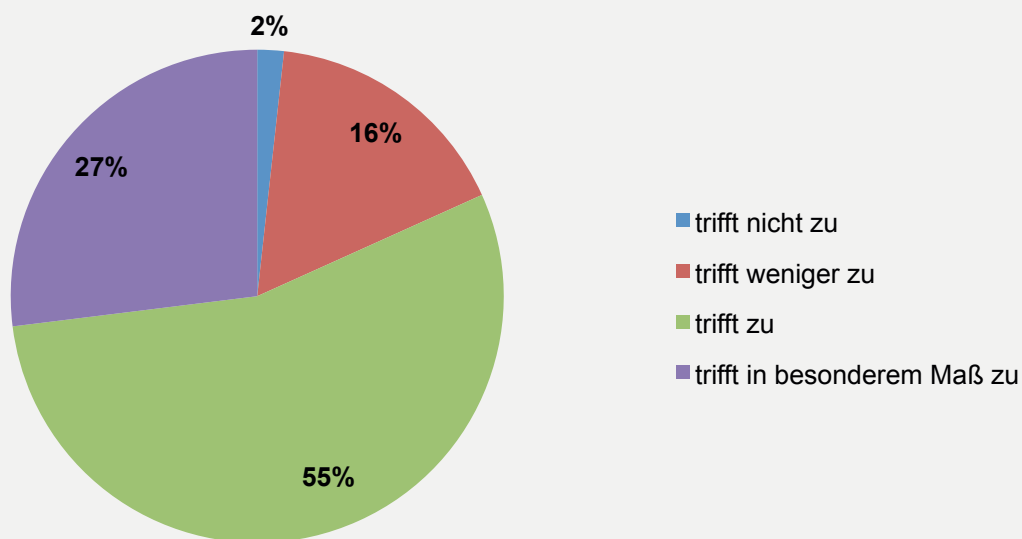
2.1 Das Thema Digitalisierung ist wichtig für die Weiterbildung.



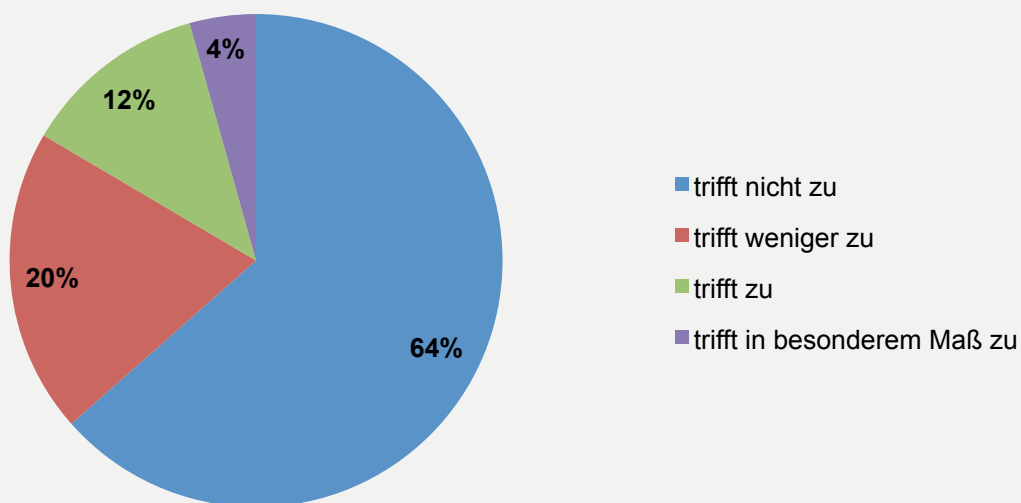
2.2 Das Thema Digitalisierung ist wichtig für unsere Einrichtung.



2.3 Es wäre hilfreich, mehr Informationen zu erhalten.



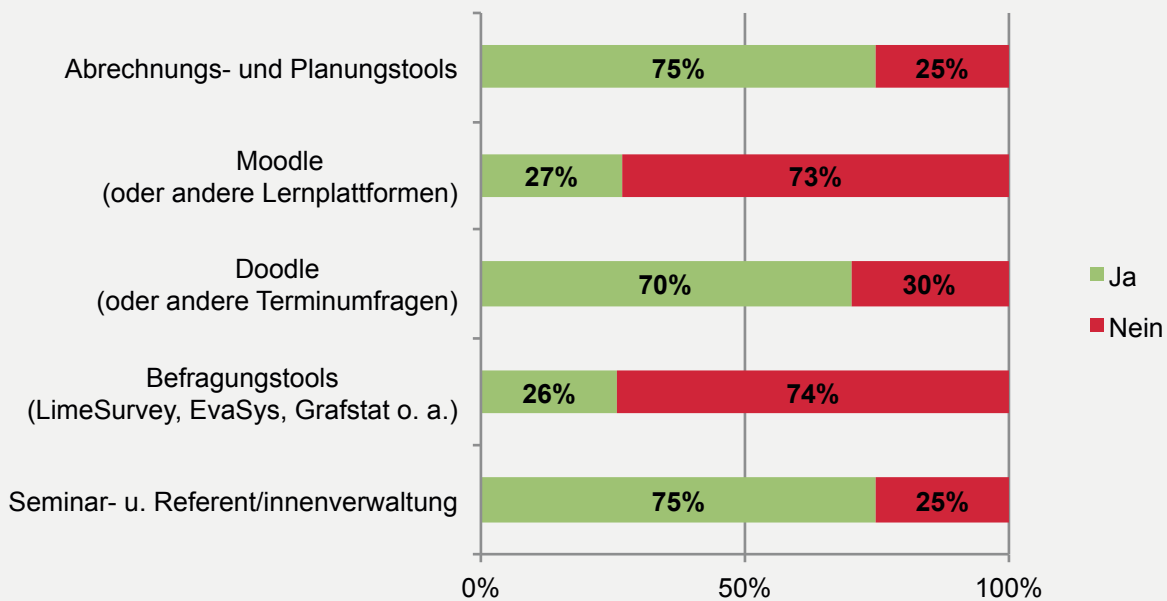
2.4 Das Thema beschäftigt uns derzeit nicht.



Das Thema Digitalisierung wird von den Einrichtungen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung als in hohem Maße relevantes Thema eingestuft. 95 Prozent der Teilnehmenden an der Umfrage erachteten Digitalisierung als wichtiges Thema für die Weiterbildung insgesamt, 89 Prozent als wichtiges Thema für die eigene Einrichtung. Obwohl sich bereits 84 Prozent der Einrichtungen mit dem Thema Digitalisierung beschäftigen, gaben 82 Prozent der Einrichtungen an, dass es hilfreich wäre mehr Informationen zu bekommen.

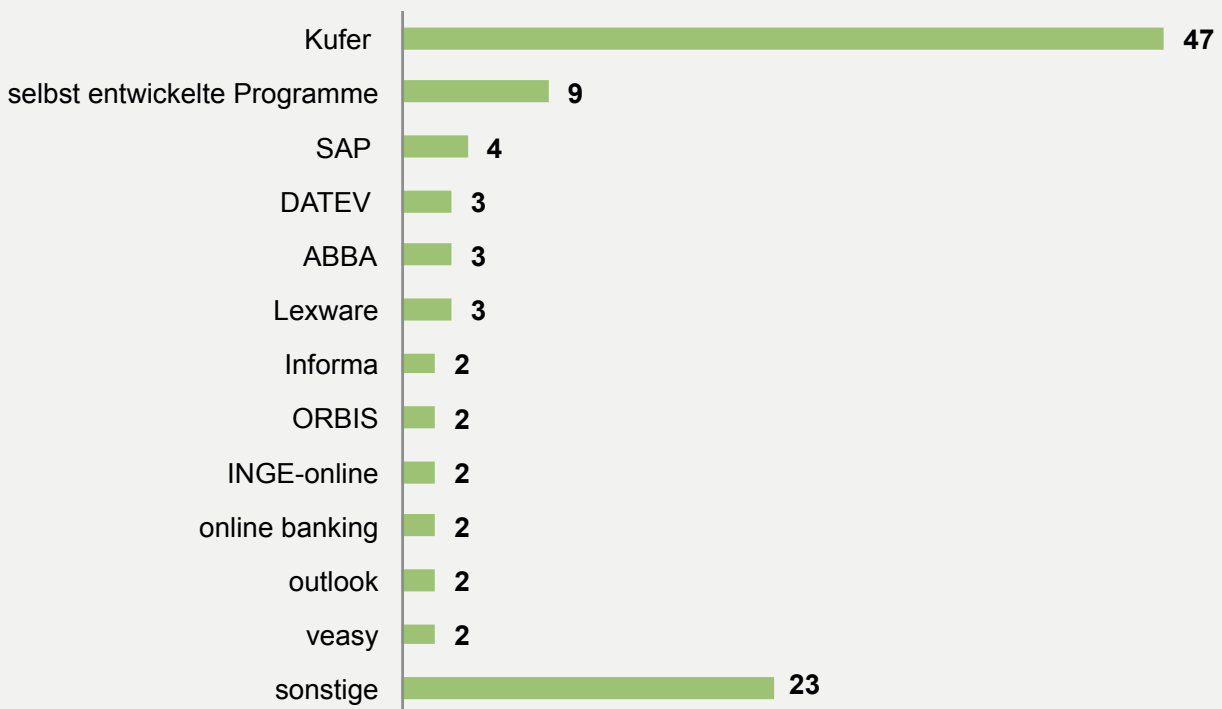
3. DIGITALE MEDIEN IN ORGANISATION UND VERWALTUNG

Nutzen Sie bereits digitale Medien in Ihrer Einrichtung zu Organisations- und Verwaltungszwecken?



3.1 Einsatz von Abrechnungs- und Planungstools

Zum Einsatz von Abrechnungs- und Planungstools („welche genau“) in den befragten Einrichtungen gab es folgende Nennungen:



„Sonstige“ als Einzelnennungen:

kongress controlling, ABData, SuiteCRM, Mediawiki, booked, H&H, DTAUS, Pegasus, MPS, S-Firm, mach, Navision, Typo3, SynJob, NavK, Caruso, Echt FS, Hausmanager, cmx organize, Trello, Session, evidenz, Vewa

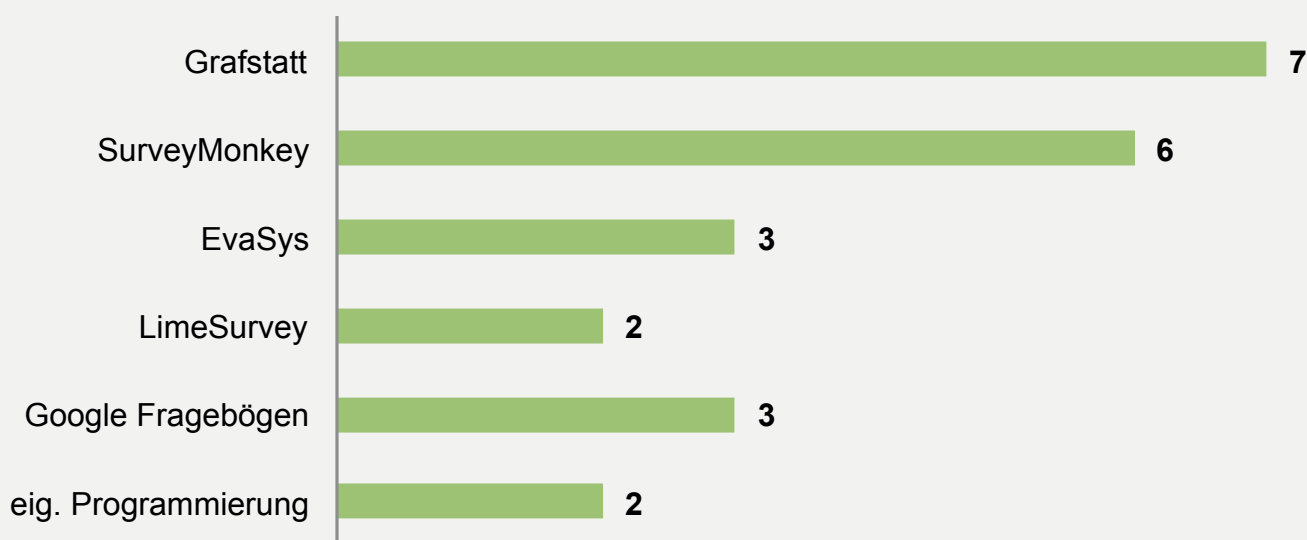
3.2 Nutzung von Moodle oder anderer Lernplattformen

Neben der oben dargestellten Nutzung von Lernplattformen wie Moodle wurden von den Einrichtungen als weitere Lernplattformen „Digionline“, „Google Non-Profits, selbst entwickelte Lernumgebungen und Scaffolds“, „Quire“ sowie „blended-learning-Angebote mit dem Grundbildungsportal ich-will-deutsch-lernen.de“ und „nur für VHS Kooperationen, geplant ist vhs.cloud ab Herbst 2017“ genannt.

3.3 Nutzung von Terminplanungsinstrumenten

Bei der Frage nach konkreten Terminplanungsinstrumenten nutzen 83 Einrichtungen Doodle oder ein anderes Terminumfrage-Instrument, 6x wurde Outlook genannt, daneben eleva, Telefonkonferenzen und moreganize als Einzelnennungen.

3.4 Der Einsatz von Befragungstools im Detail (Anzahl der Nennungen):



Weitere Einzelnennungen: kahoot, Activote, Eleva, TED-System im Rahmen von Tagungen und Konferenzen, Teilnehmerbefragung online (umfrageonline.com).

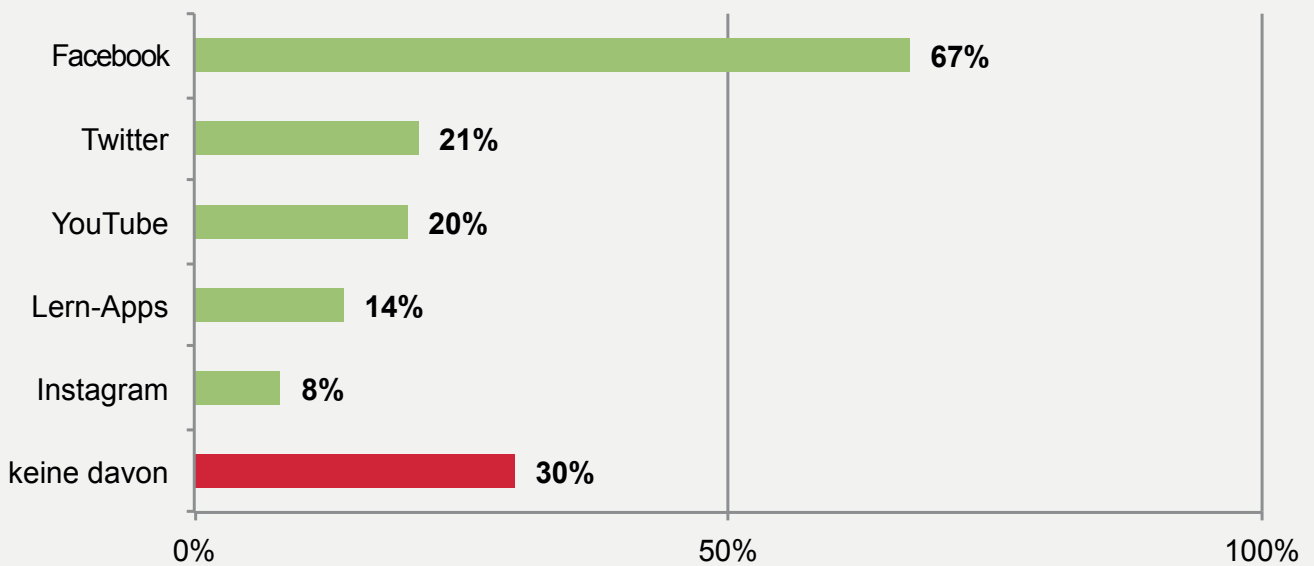
3.5 Nutzung von digitalen Medien zur Seminar- und Referent/-innenverwaltung

51 Einrichtungen nutzen Kufer SQL-BASys auch zur Seminar- und Referent/-innenverwaltung, 15x werden „eigene“ Systeme genannt, 2x Orbis.

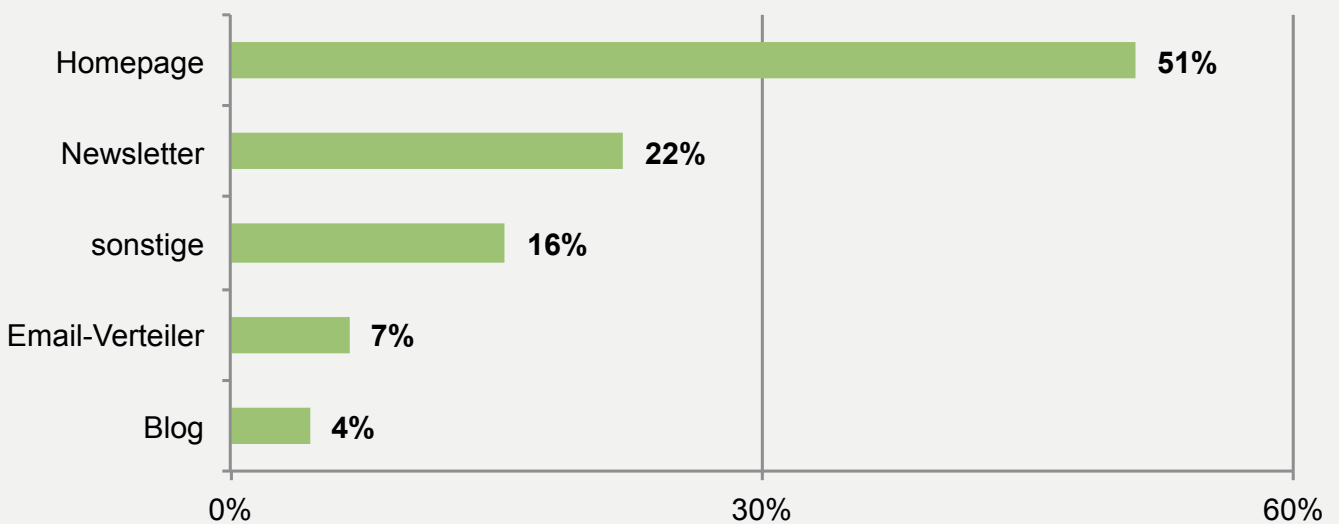
Weitere Software Lösungen in Einzelnennungen: MeWare, LAN, cmx, evidenz, juli-tec, navision, pegasus, suite, synJOB, W & K-Software, Veasy, daVinci, Antrago.

4. EINSATZ DIGITALER MEDIEN IN DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4.1 Welche Digitalen Medien setzen Sie in Ihrer Öffentlichkeitsarbeit ein?



4.2 Weitere Nennungen für die Nutzung Digitaler Medien in der Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtungen (Prozentzahl der Nennungen):



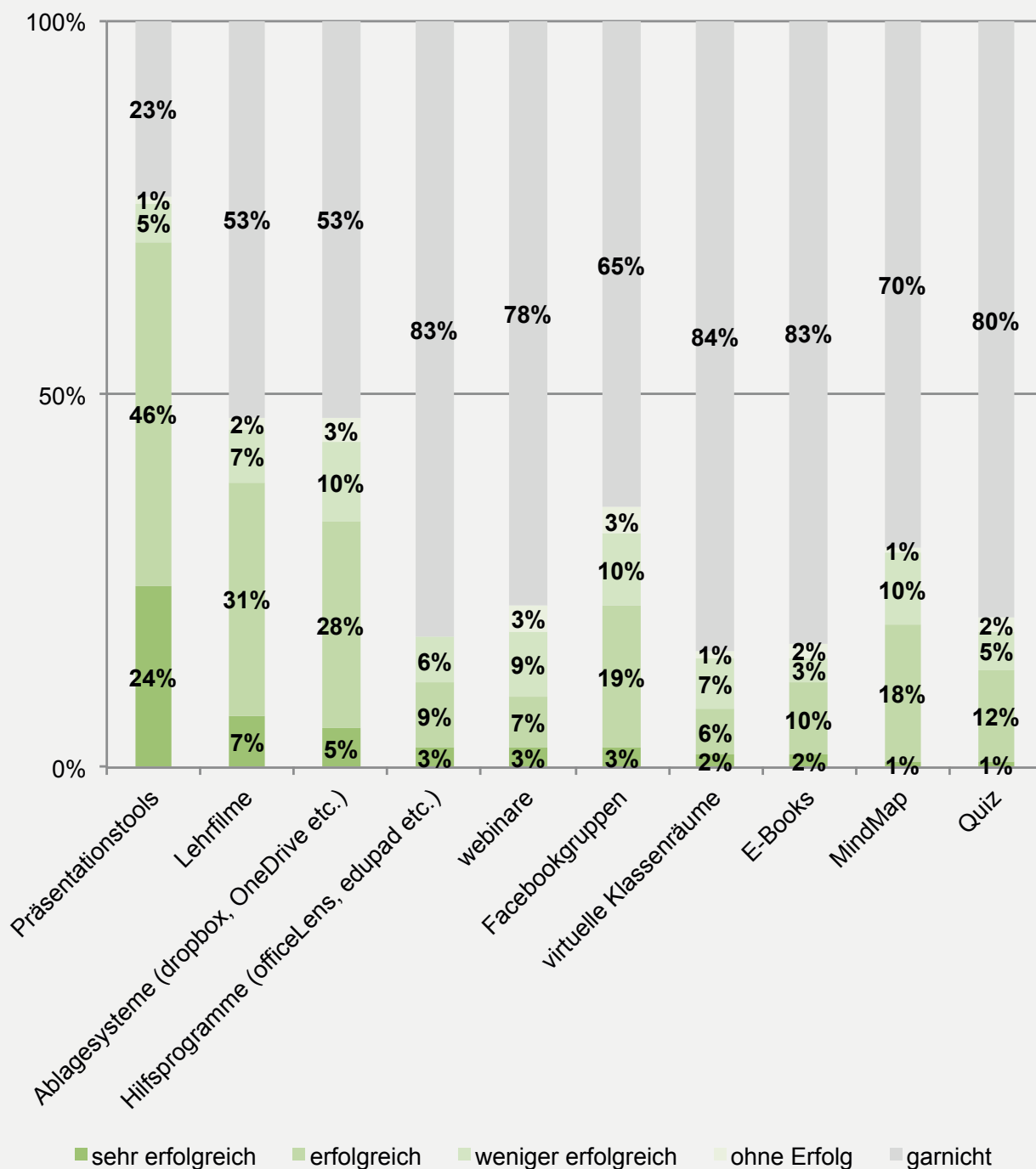
Sonstige Einzelnennungen:

online-Weiterbildungsdatenbank, LinkedIn, youtube, LernsenderNRWisi.

Sowohl in der Verwaltung als auch in der Öffentlichkeitsarbeit setzen die Einrichtungen heute bereits in starkem Maße digitale Medien ein. Vor allem arbeitserleichternde Anwendungen wie etwa zur Seminar- und Referentenverwaltung, Terminplanung oder Abrechnung werden eingesetzt. Im Bereich PR setzt ein Großteil der Einrichtungen auf den Social-Media Dienst „Facebook“.

5. EINSATZ DIGITALER MEDIEN IM LEHR- UND LERNGESCHEHEN

5.1 Wie erfolgreich nutzt Ihre Einrichtung folgende digitale Medien im Lehr- und Lerngeschehen?



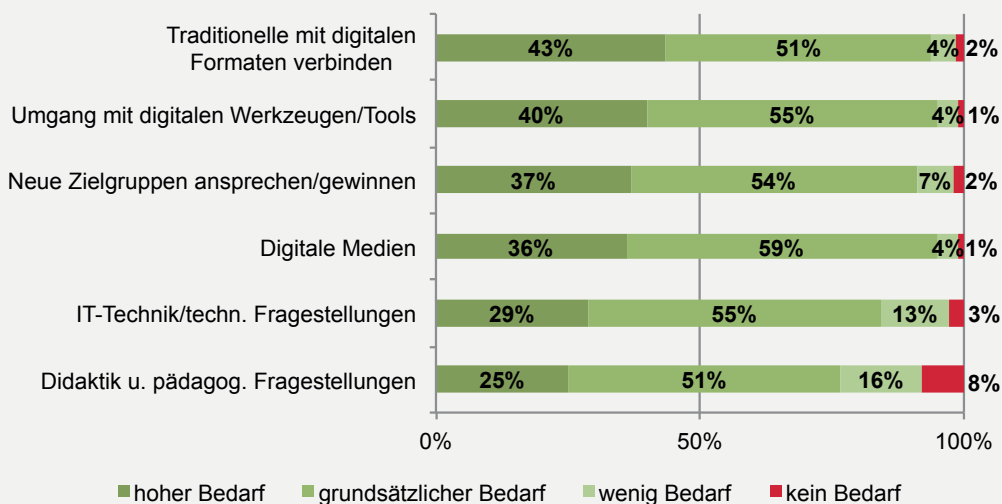
5.2 Weitere Einzelnennungen zur Nutzung digitaler Medien im Lehr- und Lerngeschehen:

Webinare ab 2018, YouTube, Wikis, Educaching, Elektronische Whiteboards, Lernplattform „ich-will-deutschlernen.de“, Online-Übungen der Sprachbuchverlage, WhatsApp, Smartboards in Integrations- und Fremdsprachenkursen, Autorensystem iSpring Suite 8, Kahoot!, Learning Apps, Quizlet.

6. QUALIFIZIERUNG DES EIGENEN PERSONALS

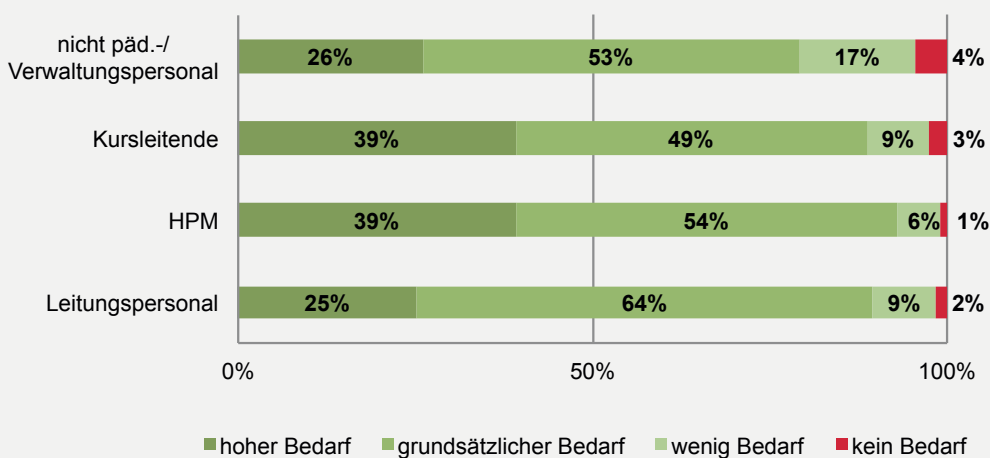
Die Folgen der Digitalisierung erkennen die Einrichtungen zuerst in den Qualifizierungsbedarfen für das eigene Personal. Es werden vielfach bereits verschiedene digitale Anwendungen genutzt. Hier wünschen sich die Einrichtungen qualifizierte Ansprache, um digitale Medien professionell einzusetzen und für ihre Bedarfe nutzen zu können.

6.1 Es besteht Qualifizierungsbedarf insbesondere in den Bereichen ...



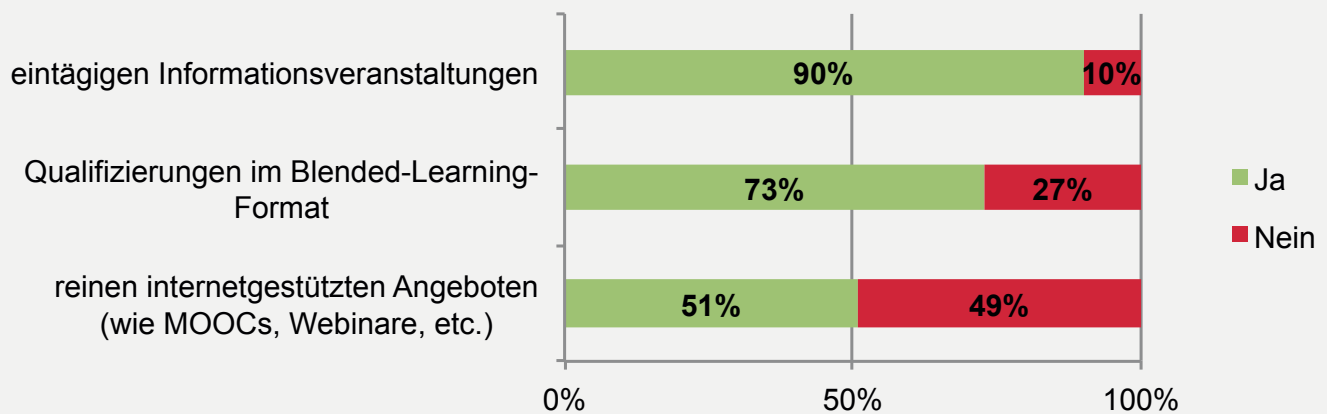
Die Einrichtungen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung benennen klar ihre Qualifizierungswünsche. In allen Bereichen, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie Lehren und Lernen ist ein hoher bzw. grundsätzlicher Bedarf beim Umgang mit digitalen Werkzeugen (95 Prozent), bei der IT-Technik (84 Prozent), bei der Zielgruppenansprache (91 Prozent), bei der Didaktik im Bereich Medien (76 Prozent) und auch beim Verbinden traditioneller mit neuen Formaten (94 Prozent) zu erkennen.

6.2 Bei welchen Gruppen besteht besonderer Qualifizierungsbedarf?



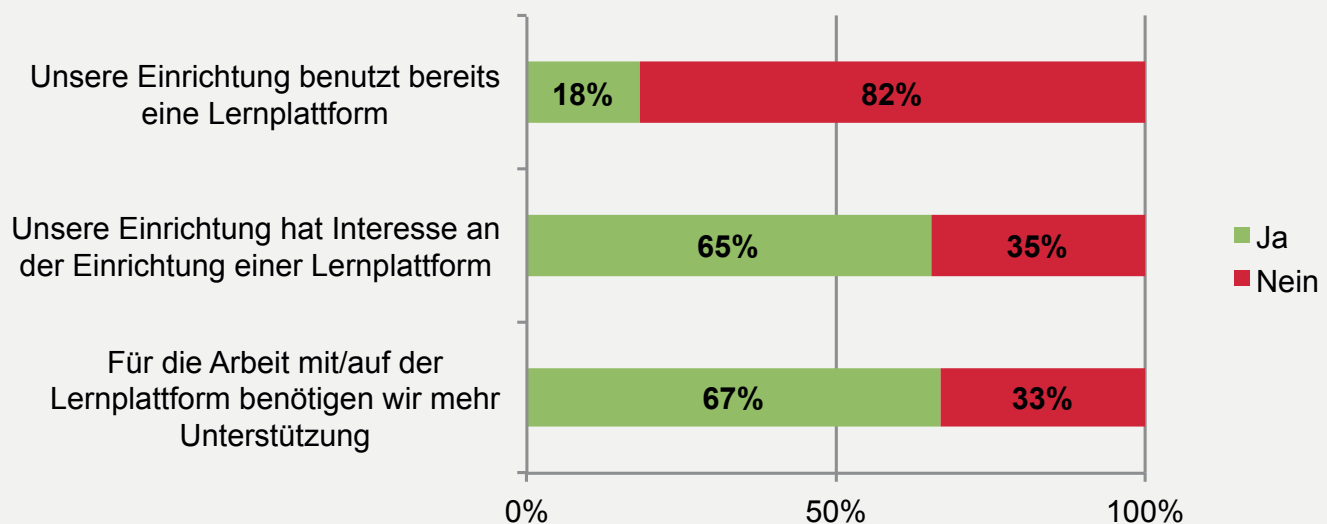
Der Qualifizierungsbedarf wird für Mitarbeitende in den Einrichtungen auf allen Qualifizierungsstufen und in allen Bereichen gesehen.

6.3 Es besteht grundsätzlich aus Sicht der Einrichtungen Interesse an ...



Als weitere gewünschte Formate gaben die Einrichtungen in Einzelnennungen an: BarCamps, kollegiale Beratung/en, Seminare, Workshops.

6.4 bis 6.6 Nutzung von Lernplattformen

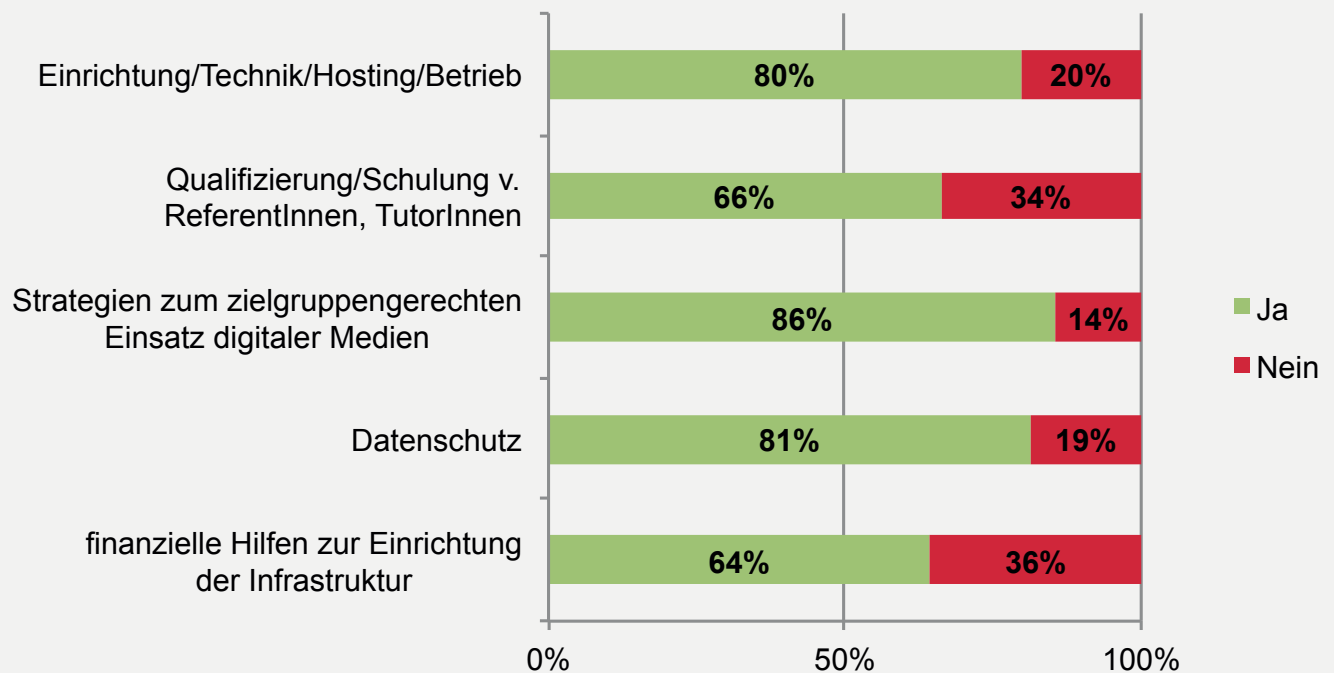


Im Bereich Lehre liegt der Einsatz von Lernplattformen bei 18 Prozent der befragten Einrichtungen. Davon nutzen 18 Einrichtungen eine nicht-kommerzielle, also kostenlose Plattform wie Moodle; eine Einrichtung gibt an, ein kommerzielles Angebot zu nutzen.

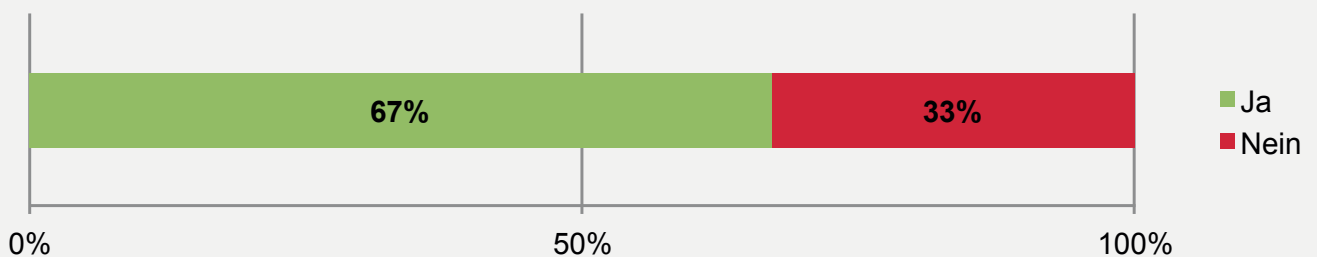
Das Interesse am Einsatz von Lernplattformen sowie an dazu passenden Qualifizierungen ist erheblich (65 bzw. 67 Prozent).

6.7 Konkretisierung des Unterstützungsbedarfes

Für die Arbeit mit/auf der Lernplattform benötigen wir Unterstützung in den folgenden Bereichen:



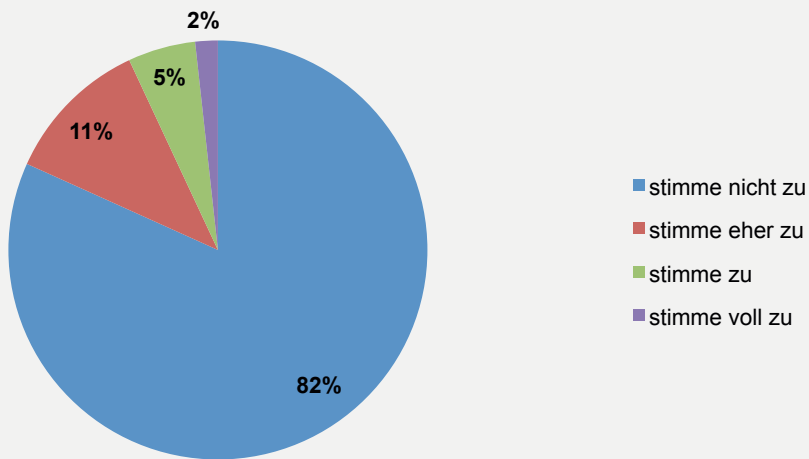
6.8 Unsere Einrichtung hat Interesse an einer zentralen Lernplattform, die vom Land NRW eingerichtet und gehostet wird.



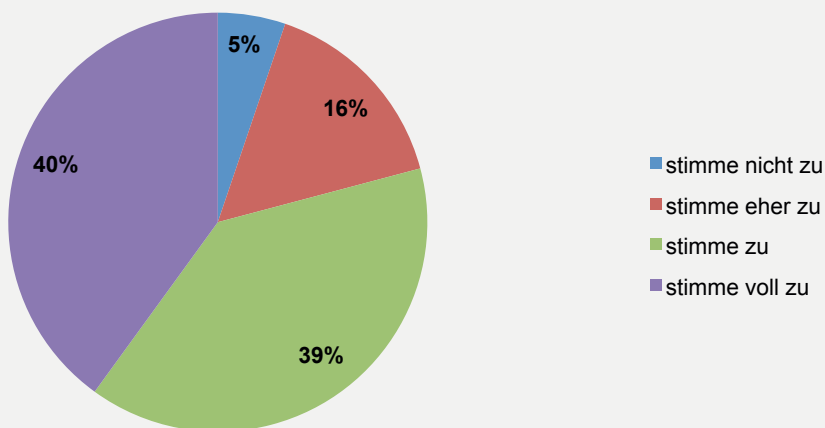
7. STRATEGISCHE BEDEUTUNG DES EINSATZES DIGITALER MEDIEN IN DER ZUKUNFT

Die Einschätzung der strategischen Bedeutung des Themas Digitalisierung spiegelt die Zustimmung bzw. Ablehnung der teilnehmenden Einrichtungen zu den folgenden Aussagen:

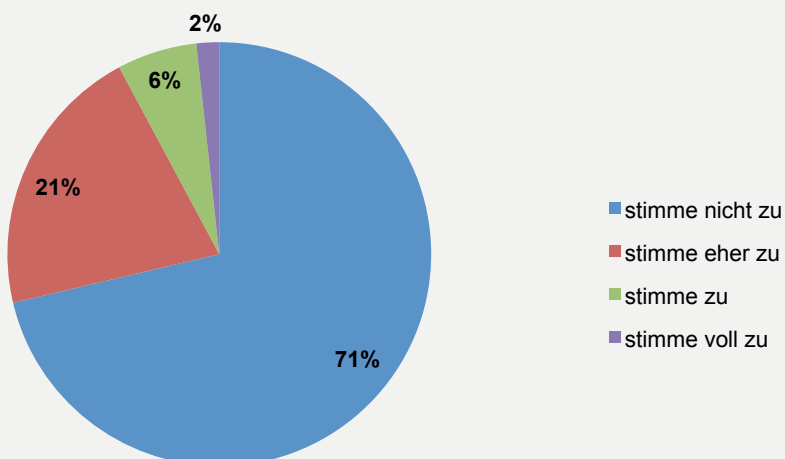
7.1 Das Thema hat im Moment Konjunktur, das legt sich wieder.



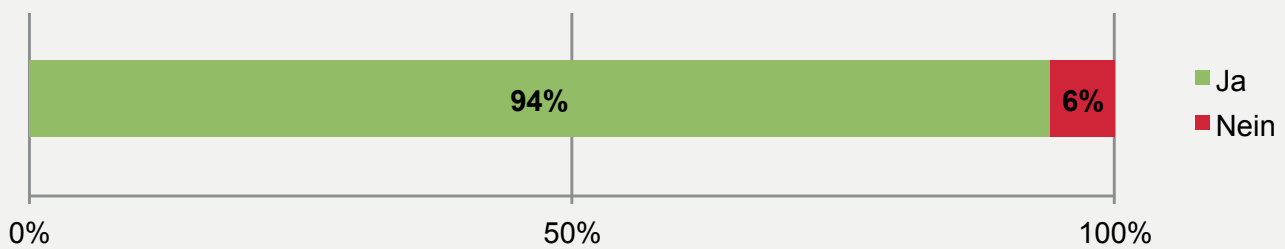
7.2 Das Thema Digitalisierung wird die Weiterbildung grundsätzlich herausfordern und verändern.



7.3 Das Thema Digitalisierung wird überbewertet.



7.4 Unsere Einrichtung will sich in Zukunft (noch) stärker mit Digitalisierung befassen.



Die Einrichtungen erkennen Digitalisierung als großen, alle Gesellschaftsbereiche umfassenden Trend, dem sie u. a. auch mit der Weiterentwicklung der eigenen Einrichtung Rechnung tragen wollen (94 Prozent). Dies zeigt sich auch an der intensiven Bearbeitung der offenen Frage nach Bereichen, mit denen sich die Einrichtungen zukünftig (noch) stärker befassen wollen. Die Aussagen wurden geclustert, werden hier aber in vollem Umfang dargestellt.

7.5 In folgenden Bereichen möchten sich die Einrichtungen in der Zukunft (noch) stärker mit Digitalisierung befassen

Von „Entwicklung eines Medienkonzeptes für die Einrichtung“ **und** „Das Thema müssen wir generell bei uns einführen, um weitere Zielgruppen zu gewinnen, Kursausfälle zu vermeiden, auf dem aktuellen Stand zu bleiben.“ **über** „Wie die Grundlagen geschaffen werden, um die Rahmenbedingungen für Digitalisierung zu schaffen.“ **bis** „Noch nicht erörtert, noch nicht klar. Daher gerne mehr Infos.“

In allen für eine ganzheitliche Weiterbildung erforderlichen Bereichen, Ausbildung von Schlüsselkompetenzen, Querschnitts- und Übergangsbereiche:

Sprachen, berufliche Bildung, Schulabschlüsse, Programmangebote der polit. Bildung (gesellschaftl. Entwicklung), Fortbildungsbereich, Kommunikation, Arbeitswelt und Bildung, Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitglieder, Veränderung der Arbeitswelt, Arbeit 4.0, Mitbestimmung und Gestaltung, Digitalisierung und soziale Gerechtigkeit, im Bereich der kulturellen Bildung, in allen Bereichen, die es bisher noch nicht betrifft; im Bereich eLearning, im Bereich Erwachsenenbildung, in pädagogischer Hinsicht, mit Blick auf den verantwortlichen Umgang mit digitalen Medien, in organisatorischer Hinsicht, im Bereich digitale Integration von älteren Menschen, EDV, Fortbildung von Fachkräften, Bildungsvermittlung, Integration.

Sinnvolle und an Teilnehmerwünsche angepasste **mögliche Erweiterung bzw. Unterstützung des Präsenzunterrichts** durch die zusätzliche Implementierung digitaler Medien.

- Überführung einzelner klassischer Formate in Blended Learning Szenarien;
- digitale Lernplattformen für Gruppen, die auch WBG-fähig sind;
- Entwicklung von Lernapps, digitalen Tests zur Feststellung von Lernergebnissen und Einsatz von gamification in der politischen Bildung;
- Verstärkter Einsatz von blended-learning-Formaten;
- Angebote an Webinaren/BlendedLearning-Konzepten;
- Kommunikation mit Lehrpersonal über Lernplattform/Kommunikationsplattform;
- E-Learning Möglichkeiten;
- Bessere Kombi von Präsenzlernen und digitalen „Ergänzungen“
- Digitale Lernwelten, digitale Lernmedien, digitale Kommunikation;
- e-learning, Moodle-Kurse, Lernen per skype, Referentenschulungen;
- Möglichkeiten digitales Klassenzimmer;

- Videokonferenzen, Live-Schaltungen;
- Webinare;
- lernförderliches e-Learning-Material erstellen;
- Kundenorientierung durch Alltagsbezüge = Handys, Internetzugang, Webinare, Zeit und ortsunabhängiges Lernen;
- interaktives Whiteboard sinnvoll einsetzen?.

Verankerung der Digitalisierung auf der Ebene der Organisation - innere Digitalisierung

Schaffung einer stabilen **technischen Infrastruktur** in der Einrichtung, die zurzeit nicht vorhanden. Weiterentwicklung unseres CRM-Systems zu einem integrierten System, das die Bereiche Seminarentwicklung, -Durchführung, -Abrechnung, Evaluation, kontinuierlichen Verbesserungsprozess und Qualitätsmanagement, Wissensmanagement, Personal-, Teilnehmer- und Dozentenverwaltung, Finanzcontrolling und -verwaltung, Marketing und Projektakquise beinhaltet.

- Vereinfachung von Verwaltungsabläufen;
- eigene digitale Verwaltung der Arbeit, kaum mehr Papierordner (sind dabei, dies alles zu digitalisieren);
- Digitalisierung der Verwaltungsabläufe;
- papierloses Büro;
- Kursorganisation, Seminarverwaltung;
- konsequente Anbindung aller Satelliten an die Zentrale (18 offene GanztagsGrund-Schulen, Jugendwerkstatt, etc.);
- digitale Ausstattung weiterer Unterrichtsräume / Einsatz von Whiteboards u. ä.;
- Intranet, KVP;
- Welche technische Ausstattung muss grundsätzlich vorhanden sein?;
- In aller erste Linie scheitert die Umsetzung an den nicht vorhandenen Mitteln für Verwaltungsprogramme mit den Schnittstellen zum Internet bzw. zu den social media.

Interne Qualifizierung

- Das eigene Personal zu qualifizieren, um die Ansprache potenzieller Teilnehmer und Info´s aus der Einrichtung schneller und besser zu verbreiten/zu verbessern;
- Grundsätzlich müssen wir uns in dem Bereich fortbilden und auf den Weg machen;
- Schulung der Dozent*innen;
- Mitarbeiterschulungen, die digitale Bildung fördern.

Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

- Internetseite;
- Marketingstrategien;
- zielgruppenorientierte Werbung;
- Social media: Soziale Medien (Facebook und Co.) mehr nutzen;
- Kommunikationsplattformen für Öffentlichkeitsarbeit;
- Marketing und Kundenpflege;
- neue Zielgruppen effektiver erreichen.

Diskussion branchenspezifischer Implikationen von digitaler Transformation

- Vor- und Nachteile analysieren;
- Digitalisierung in der Arbeitswelt, Auswirkung der Digitalisierung auf Lernprozesse, Anforderungen, (Softskills) die sich aus der Digitalisierung für den Menschen und die Gesellschaft ergeben;
- Kritische Auseinandersetzung mit Folgen der zunehmenden Digitalisierung im Bereich Finanzierungsmöglichkeiten.

8. ERGEBNISSE

Die Umfrage zeigt: Die Weiterbildungseinrichtungen wissen um die Herausforderungen in Hinblick auf eine sich weiter verstärkende Digitalisierung der gesamten Gesellschaft.

Sie erkennen die zunehmende Bedeutung von E-Learning und Blended-Learning-Formaten im Bereich der Bildungsangebote. Für Führungskräfte, Hauptamtlich Pädagogische Mitarbeitende, Kursleitende, Honorarkräfte sowie nicht-pädagogisches Personal wird nach Angaben der Befragten z. T. erheblicher Qualifizierungsbedarf im Umgang mit Digitalen Medien gesehen. Die mit der Digitalisierung verbundenen pädagogischen, technischen und organisatorischen Herausforderungen müssen von den Einrichtungsleitungen und Beschäftigten bisher zumeist parallel zur ihrem Tagesgeschäft bewältigt werden. Damit lässt sich erklären, dass Wünsche nach stärkerer und verlässlicher Unterstützung zum Teil deutlich ausgeprägt sind.

Qualifizierungsbedarfe bestehen dabei sowohl in den Bereichen Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Kursplanung oder Terminverwaltung wie auch bei der pädagogischen Konzeption von Weiterbildungsangeboten.

Der Wunsch nach Unterstützung erstreckt sich u. a. auf Fragen technischer Infrastruktur, den Aufbau und die Moderation virtueller Lernräume.

Beim Einsatz von Lernplattformen (z. B. Moodle) sind die meisten Einrichtungen noch zurückhaltend. Häufig hingegen wird bereits in der Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe digitaler Medien wie dem socialmedia Dienst „Facebook“ u. a. und der eigenen Homepage gearbeitet.

Bei der gewünschten Form der Fortbildungen besteht nach Aussagen der meisten Befragten besonderes Interesse an umfassenden, aber auch zeitschonenden Qualifizierungsangeboten.

Eintägige und fachlich intensiv begleitete Fach- und Informationsveranstaltungen sind gefragt. Diese reduzieren die Zeiten, in denen die Beschäftigten durch Fortbildung gebunden sind und geben die nötigen Impulse für die Arbeit in den Einrichtungen.

Insgesamt ist der Informationsbedarf der Führungskräfte und der Beschäftigten in Sachen Digitalisierung genau so groß wie der Bedarf an passenden Qualifizierungs- und Unterstützungsangeboten.

Wichtigstes Ziel der meisten Befragten ist dabei die Schulung und Ausbildung umfassender Handlungskompetenz in Bezug auf die didaktische Planung und den digitalen Medieneinsatz in der Weiterbildung.

**Petra Wiemer,
Kirsten Hillmann,
Stefanie Roßbach**

IMPRESSUM

Herausgeber

Supportstelle Weiterbildung in der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule NRW, in Kooperation mit dem Gesprächskreis der Landesorganisationen der Weiterbildung in NRW und dem Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.

Redaktion

Petra Wiemer
Kirsten Hillmann
Stefanie Roßbach

Layout

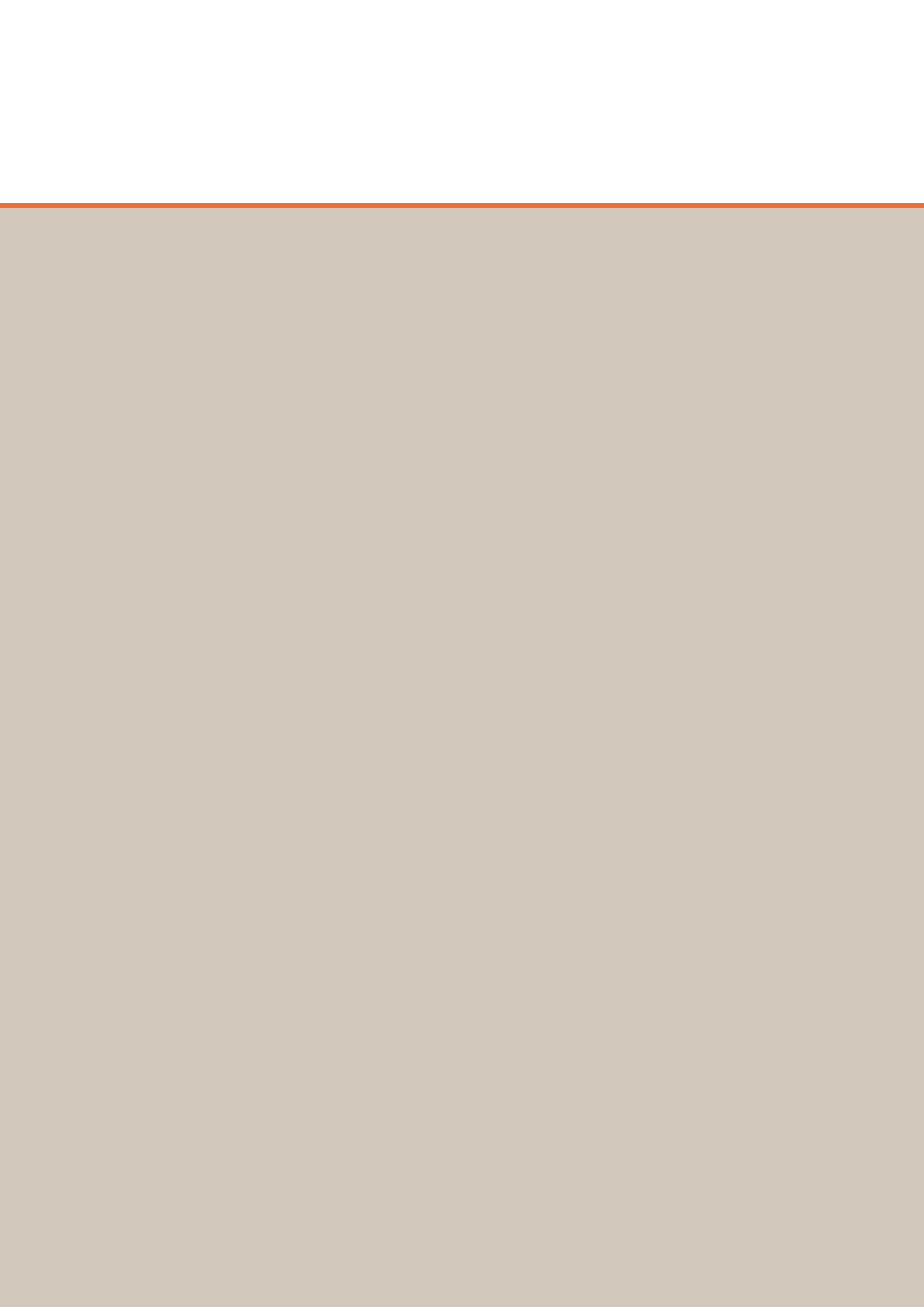
fyschdesign Köln
Steffy Schüller

Titelbild

© Mimi Potter - fotolia.de

Beginn der Befragung: 22.06.2017

Ende der Befragung: 06.07.2017



01000010000010101010111001001101
01000010000010101010111001001101

00010101010111001001101
110101000001010000100001101

1100100111010
00010101010101000
010000010100001000010
1101010000010100001000011
010101110010011

